

Zusammenfassung der Ergebnisse des Bürgerworkshops

Historische Bezüge und Informationen zum Ort

Viele der Hann. Mündener Bürger äußerten sich kritisch zum Umgang mit der Geschichte des Projektgebiets. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll einen Fokus auf den geschichtlichen Werdegang der Schlagden zu legen, um den Ort und seine Geschichte erlebbarer zu machen. In den folgenden Stichpunkten werden Möglichkeiten erörtert, die in diesem Kontext hilfreiche Informationen bereitstellen können:

- historisches Bewusstsein in den Vordergrund rücken (z.B. Infotafeln mit historischen Bildern und Erläuterungstexten, QR-Codes für mobile Geräte in Kombination mit Handy-Apps)
- altes Nadelwehr oder eine Nadel des Wehrs mit Infotafel ausstellen
- authentischen Holz Kran aufstellen (Kräne aus dem Packhof nutzen)
- Relief der Altstadt (historisch und aktuell vergleichen und als Orientierungshilfe nutzen)
- Titel „Hansestadt“ für Hann. Münden
- Informationen und Veranstaltungen für Reisegruppen bereitstellen (z.B. Info zur Thematik Stapelrecht, Beladen eines Schiffes mit authentischem Kran durch Vereine, Kran selbst steuern, Kisten selbst aufladen/abladen, Stationen zum Stapelrecht und der Flößerei /dem Flößen Platz, ggf. begehbares Floß)
- alten Packhof mit historischem Bezug als Markthalle nutzen (ggf. auch für das Bürgerfrühstück aufgrund der vom Wetter geschützten Situation)

Verkehr und Parksituation

Ein sehr wichtiger Diskussionspunkt auf diesem Bürgerworkshop ist vor allem die Parksituation an den Schlagden. Die Mehrzahl der Besucher des Workshops strebt an, den ruhenden Verkehr am Fluss zu verbieten. Daher gibt es einen großen Bedarf an Lösungsmöglichkeiten, um die Parksituation durch die Aufwertung der Schlagden nicht zu verschlechtern. Die Gedanken und Lösungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger sind in den folgenden Stichpunkten kurz zusammengefasst:

- ruhenden Verkehr am Fluss verbieten / stark reduzieren
- Alternativen für die Parkplätze am Fluss (Bewirtschaftung über Tanzwerder, Parken nur an den Hausfassaden erlauben)
- Kurzzeitparken zum Be- und Entladen erlauben
- unmittelbare Parkmöglichkeiten für das Hotel Packhof
- Parkplätze für Touristen und Anlieger in der Nähe schaffen
- Parkplätze „hinter den Fassaden“ herstellen
- Verkehr durch versenkbare Abpollerung der Schlagden elektronisch regeln (Anlieger erhalten Chipkarte)
- generell Parkraum differenzierter betrachten
- Parkkonzept vom Dielengraben („Parken im Grünen“) anpassen und nutzen
- aktuellen Parkplatz „an der Blume“ ausbauen
- Saisonparkplätze schaffen (Mai-September autofrei, Oktober-April Teilflächen zum Parken freigeben)

Inszenerung und Beleuchtung

Wichtige Elemente des Projektgebiets sollen mehr in das Blickfeld rücken:

- Inszenierung wichtiger Bauwerke und Orte (Gebäude, Brücken, Plätze und Inseln) durch Beleuchtung
- Packhof analog zum Schloss beleuchten
- Inszenierung des Flusses durch öffentliche und direkte Zugänge/Stufen zum Wasser (Kontakt von Personen mit dem Wasser)

Gastronomie und Einzelhandel

Nach vielen angeregten Gesprächen kristallisierte sich schnell heraus, dass die Mehrzahl der Workshop Teilnehmer sich ein größeres Gastronomieangebot direkt am Fluss wünscht:

- Vor-/Flächen für Gastronomie und Einzelhandel am Fluss schaffen / stärken
- Gastronomie durch attraktive Flächen am Fluss „anlocken“
- Vorfläche am Hotel Packhof auch für öffentliche Nutzung auslegen
- temporäre Gastronomiekonzepte entwickeln

Veranstaltungen

Die Schlagden sollten durch Veranstaltungen belebt und damit gleichzeitig präsentiert werden. In diesem Zug entsteht an den Schlagden wieder ein Ort der Begegnung, des Handels und des Austausches, was ihn auch außerhalb von Hann. Münden zum Gesprächsthema macht:

- regelmäßige Nutzung der Schlagden für Feste (Packfest, Hafenfest, Stapelfest, Flohmärkte, historische Flohmärkte, traditionelle Handwerksmärkte, Street Food und Food Trucks, Cocktailbars, Weinfeste)
- auch „modernere Nutzungen“ in Form von Beachbars, „outdoor“ Treffpunkten, begehbaren Bühnen, Konzerten zulassen
- Kommunikation der Veranstaltungen auch über die Hann. Münden App
- Mitnutzung des Packhofs und angrenzender Gebäude für Veranstaltungen an den Schlagden
- Flächen für anliegende Vereine „freihalten“

Ausstattung

Aus vielen Diskussionen und Anregungen des Workshops geht hervor, dass ein großer Bedarf an Sitzmöglichkeiten und öffentlichen Toiletten am Flussufer besteht. Zusätzlich sollen die Schlagden durch die nachfolgend gelisteten Ausstattungselemente aufgewertet und „nutzbar“ gemacht werden:

- viele öffentliche/nicht kommerzielle Sitzmöglichkeiten
- saisonaler Sommerkiosk
- „Beach“ auch für junge Leute attraktiv machen
- ausreichend öffentliche Toiletten im Bereich der Schlagden
- versenkbare Verteilerkästen für Veranstaltungen (fließend Wasser und Strom)
- Bauwerk unter Fluss Niveau mit Glasfläche zum Wasser (begehbare Aquarium)
- vor Regen geschützte Bereiche auf den Veranstaltungs- und Aufenthaltsflächen
- Aussichtspunkt zum Nadelwehr, Skywalk
- Gestaltung einer Promenade an der Werdern
- breite Treppenabgänge zum Fluss
- Büchertauschbörse

Angebote für Kinder

Viele Eltern haben uns während des Workshops auf den Bedarf eines Beschäftigungs- und Spielangebots für Kinder hingewiesen, welcher sich wie folgt darstellt:

- Erlebnispunkte für Kinder schaffen
- Wasserspielplatz (spielendes lernen im Zusammenhang mit Fulda und Weser)
- vor Anker liegendes Schiff mit Angeboten für Kinder nutzen
- Wackelbrücke zum Tanzwerder
- Drei-Flüsse-Rallye entlang der Schlagden mit Quizfragen (z.B. Hochwasserstände am Packhof, Moscheen, Dielengraben, Lagerhaus, kleiner und großer Weser, etc.)
- Seilrutsche über den Fluss (ggf. auch für Erwachsene)

Wegebeziehungen und Brückenschläge

Den Doktorwerder für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen und mit dem Tanzwerder in die Planung einzubeziehen, ist ebenfalls ein Wunsch vieler Hann. Mündener Bürgerinnen und Bürger. Es wurden Lösungsansätze diskutiert, die „Werdern“ mit den Schlagden zu verbinden und so einen Rundweg zu erhalten:

- Wegebeziehungen zwischen Tanzwerder, Doktorwerder und den Schlagden in Form von (Hänge-) Brücken schaffen, um Rundwege zu erhalten
- Doktorwerder als öffentliche Fläche nutzen (Freilichtbühne, privates Grillen, Picknick am Fluss, liegen und erholen im Grünen am Fluss, Sonnenwiese)
- Steganlagen bauen

Wassernutzung und Hochwasserschutz

Neben den Nutzungen der Uferbereiche, sind ebenfalls viele Ideen die Wasserfläche aktiv zu nutzen an uns herangetragen worden. Gleichzeitig soll bei der Neuplanung ein Augenmerk auf den Hochwasserschutz angrenzender Gebäude gelegt werden:

- Hochwasserschutz der Schlagden und angrenzenden Gebäude mitdenken
- Wildwasserflächen nutzbar machen
- kanufreundliche Anleger
- stehende Welle für Surfer und andere sportliche Nutzungen

Hafenthema

Die Identifikation mit den Schlagden und der Thematik „Wirtschaft auf und am Wasser“ kann gut funktionieren, wenn Elemente aus dem nautischen Bereich klar erkennbar und erklärbar sind, bzw. erklärt und genutzt werden können. Hierzu zählen auch die meisten im Kapitel „Historische Bezüge und Informationen zum Ort“ genannten Ausstattungselemente (Infotafeln, etc.):

- An den Schlagden liegendes Schiff (parallel zu Wanfried) als Anzugspunkt nutzen
- Schiffe auch für Tourismus (Museumschiffe zu den Schlagden und Hann. Münden) und Gastronomie (Gastronomieboot) nutzen
- Plätze für Hausboote schaffen (Thema leben am Wasser, mit Cafés und Hotelzimmern auf den Booten)
- Energiegewinnung durch Schiffe mit kleinen Wasserkraftwerken (Wasserräder etc.)

Sonstiges

- Sponsoring des Projektes (einzelner Installationen) durch Betriebe aus Hann. Münden (z.B. Licht durch die Versorgungsbetriebe)
- Solarpaneele im auf den Dächern im Bereich der Schlagden